

Behinderten-WC zu teuer

GLASHÜTTEN. Die Diskussion über den Einbau einer behindertengerechten Toilette in der Mehrzweckhalle eröffnete Bürgermeister Werner Kaniewski bei der jüngsten Gemeinderatssitzung. Kaniewski wies dabei auf die geschätzten Kosten von 55 000 Euro hin.

Die Mehrzweckhalle als auch das damit verbundene Schulgebäude waren im Verlauf einer großen energetischen Sanierung dank hoher staatlicher Zuwendungen mit über einer Million Euro auf den neuesten Stand gebracht worden. Was noch fehle, sagte Architekt Berthold Hofmann dem Gremium, seien eine entsprechende Einrichtung für Behinderte und ein Personal-WC. All dies könnte auf Grund der bisher großzügigen räumlichen Gestaltung von Damen- und Herrentoiletten als auch des Foyers umgesetzt werden. Verändert werden sollten die Vorräume zu den Toiletten, da das Behinderten-WC den Vorschriften nach von außen zugänglich sein müsse.

Gerald Soballa (SPD) hält die Baukosten für eine hohe Summe. Da stelle sich die Frage, ob das überhaupt gemacht werden solle. „Bei den Vorgesprächen Anfang 2017 gingen wir von anderen Beträgen aus. Jetzt bin ich richtig erschrocken.“ Es handele sich nur um einen Vorschlag, sagte Kaniewski. „Nach dem derzeitigen Stand der gesetzlichen Vorgaben müssen wir es noch nicht machen.“ Michael Neuner (CSU) votierte für die Annahme des Vorschlages von Bürgermeister Werner Kaniewski. Das sei aber nur eine halbe Lösung, argumentierte Herbert Zeilmann (AFW). Denn wenn die Gaststätte in der Mehrzweckhalle wieder geöffnet sein sollte, „dann müssten wir handeln“. Letztlich wurde der Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig angenommen. dj